

Spendet Freitische!

Anmeldungen nehmen die Vertrauensleute der NSV entgegen.

Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung, Ortsgr. Frankenber

Am 19. Februar fand im „Vindheim“ die ordentliche Monatsveranstaltung statt. Ramerab Maßblich sprach über die bevorstehende Reutergung der Kriegsopferversorgung und ging besonders auf die Arbeitsbeschaffung für die Kriegsverletzten ein. Das „Doppelverbiergesetz“ soll auf die Kriegsopfer mit Nachdruck und Großzügigkeit angewendet werden. Man gewann den Eindruck, daß der Verband man viel erreicht hat. Aber viel mehr dürfte in Zukunft zu erreichen sein, wenn sich endlich alle Kriegsverletzten Ramerab, auch die bisher noch abseits liegenden ehemaligen Offiziere, unserer Organisation anschließen würden.

Der zweite Teil des Abends war wiederum der Propaganda für die Potsdamerstadt gewidmet. Der Pressesprecher legte den Ramerabern eine Reihe von Auszügen der Potsdamer Schrift vor (berichtet aus dem an anderer Stelle unseres heutigen Tagesschreibens weitergegebene Wiss. das eingehend besprochen wurde). Es zeigt das Stadtkloster, dessen Bau zugleich mit Sanssouci 1745 durch Knobelsdorff begonnen wurde. Verglichen mit anderen Werken jener Zeit, ganz bestellt dem 80 Jahre älteren Dresdner „Johanneum“, ist das Potsdamer Schloß arm an äußerem Schmuck; die Kuppelkugel des Dachzils erscheint gleichsam durch einen solitären freien Gehirn gebündigt. Nur die im Vordergrund ansteckenden Schädelengänge locken den feigflüchtigen Betrachter auf. Hinten dem Schloß mit seinen flachen Dächern erhebt sich die mächtige Kuppel der Altkatholischen Kirche ein Schönung des großen Baumeisters Schinkel, seit 1830 im Bau und 1849 vollendet. Die Kirche, in der am 21. März 1833 der Heilige Adolph stattfand, versteckt mit ihren völlig schmucklosen „klassizistischen“ Formen den militärischen Geist von Potsdam. Mehr noch ergibt uns die „Adolfskirche“ vor dem Schloß von jenem Geiste der Pflichterfüllung. Wenn der Adolph im Schloß weilt, darf er jeder Unterthan, der unter diesem Banne wärte, zu bestimmter Stunde den großen König persönlich sprechen. Mit solcher Wehrarbeit befiehlt sich der König, um durch seine Höftlingskluft vom Volke geschieden zu werden. Dieses alte Führertum, für jene Zeit einzigartig, verblieb Friedlich den Gräben mit unserer Gegenwart.

Durch die werbenden Darlegungen interessiert, meldeten sich einige neue Teilnehmer für die „Potsdamerstadt“. Mögen bald noch weitere Anmeldungen eingingen! NSDAP Frankenberg

Das günstige Baujahr 1933

25 v. H. mehr Wohnungen und 25 v. H. mehr Arbeiter

Es ist zunächst die erfreuliche Erfahrung festzustellen, daß die Wohnungsbauaktivität im Jahre 1933 den der energetischen Arbeitsbeschaffung der nationalsozialistischen Regierung bedeutende zugekommen hat. Im Jahre 1933 wurden nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Konjunkturfororschung rd. 200000 Wohnungen fertiggestellt, davon etwa 150000 Neubauwohnungen und etwa 50000 Umbauwohnungen. Damit wurde der Umfang des Wohnungsbaus des Jahres 1932 um rd. ein Viertel übertroffen. Im Wohnungsbau 1933 wurden rd. 800 W.H.L. Reichsamt Kapital investiert gegenüber rd. 700 W.H.L. R.W. im Jahre 1932.

Im abgelaufenen Jahre waren etwa 25 v. H. mehr Arbeiter im Wohnungsbau beschäftigt als 1932.

Die Zunahme der Bauaktivität stand im Gegensatz zur Lage und Entwicklung am Kapitalmarkt. Wenn trotzdem der Baumarkt 1933 den des Vorjahrs übertrifft, so war dies darum zurückzuführen, daß das Reich selbst die Mittel für die Errichtung neuer Wohnstätten bereitstellte und Zuschüsse gewährte, um die private Bauaktivität anzuregen.

Die staatlichen Hilfsmittelmaßnahmen haben den Wohnungsbau in ganz bestimmte Richtungen geleitet. Im Verlauf des Jahres 1933 durften etwa 40000 Handarbeiterinnen vom Reich erledigt werden. Weiter kann damit gerechnet werden, daß 5000–1000 Eigenheimen mit staatlicher Unterstützung begonnen und bereits fertiggestellt wurden. Schließlich sind für den überwiegenden Teil der im vergangenen Jahr durchgeföhrten Wohnungsumbauten ein Reichszuschuß in Anspruch genommen worden.

Insgesamt sind für den Wohnungsbau 1933 öffentliche Mittel im Betrage von 200 Mill. RM. aufgewandt worden. Aus der Umverteilung des Kapitalmarktes ergab sich zwangsläufig, daß die Bodenbesitzinstitute, besonders die Hypothekenbanken und die öffentlichen Kreditanstalten als Kapitalgeber vollkommen ausfielen. Die öffentliche Hand, Versicherungsträger und Sparkassen blieben im Jahre 1933 einen Betrag von insgesamt rund 250 Mill. RM. für die Wohnungsbaufinanzierung bereitgestellt haben.

Es verbleibt neben diesen Beträgen mit ein Rest von 450 Mill. RM. im Hinblick auf die Gesamtfinanzierung. Diese Mittel können nur aus Privatredit und Eigenkapital kommen. Das Mehr von etwa 100 Millionen, das im Wohnungsbau im Jahre 1933 im Vergleich zum Vorjahr investiert wurde, dürfte etwa zur Hälfte durch die erhöhte Auslastung öffentlicher Mittel und zur anderen Hälfte aus Privatrediten aufgekommen sein.

Turnen, Sport und Spiel

Handball

Reichsbahn Chemnitz 1–2a. Frankenber 1. Zum Jubiläumsspiel führt morgen anders 1. Elf. Die Reichsbahnler stehen netzunmöglich am Ende der Tabelle. Wenn gelang ein einziger, etwas überzeugender Sieg gegen Preußen in der ersten Runde der Pflichtspiele. Bei allen anderen Spielen dient die eigentliche Sportgemeinschaft nur als Qualifikationskandidat. Trotz allem darf natürlich auch diese Mannschaft nicht unterschätzt werden, wie das Beispiel „Preußen“ beweist. Wenn sie auch technisch und taktisch nicht ganz an das Niveau der anderen Mannschaften heranreicht, so verfügt sie doch über einen stark ausgedeuteten Willen, der gerade dann eine Mannschaft zum Siegen bringt kann, wenn man es am wenigsten erwartet. — Unsere 1. Elf gelingt in der zweiten Runde der Pflichtspiele ein gezieltes Advances und macht jetzt dem Spieldreier das Siegen sicher. Sie hat dennoch auch Hoffnung, gegen die Reichsbahnler bestehen zu können, wenn sie die Leistungen der letzten guten Spiele antrifft. Auf jeden Fall aber darf sie den Gegner nicht zu leicht nehmen, der sehr verfehlt wird, auf eigenen Platz die bei uns hingegen hohe Niederlage wieder auszuweichen. Das Spiel beginnt 10 Uhr.

To. Hilbersdorf 2–To. Frankenber 2. Die 2. Mannschaft muß ebenfalls nach anspruchslos und zwar zu einem ihrer schwächeren Gegner. Mit vieler Mühe konnte sie auf einem kleinen Platz ein Unerreichliches erkämpfen. Ob hier dies aber auch auf fremdem Boden gelingen wird, ist sehr fraglich, selbst wenn sie an die guten Leistungen der letzten Spiele antrifft. Sie dürfte aber bei etwas gehobener Unschärfe möglichst der Stürmerreihe wohl in der Lage sein, wenigstens ein knappes Ergebnis herauszuholen. Anstoß 14 Uhr. Wieder beginnt Überraschung zu beiden Spielen regeln die Spielführer.

Fußball am Sonntag

Weltmeisterpolospieler zugunsten der Altershilfe: Böhlmannpolospieler Chemnitz geg. Limburger Sportclub, TBC Chemnitz – Sportfreunde Ol Dresden.

Bezirksklasse: Dresden-National, Sportfreunde-Sturm, BVB-Rohrborn, Hartmannsdorf gegen Oberhain.

1. Kreisklasse, 4. Abtg.: SG Döbeln geg. SV Rohrborn, SG Geringswalde–VfB Leisnig, Merkur–1899 Mittweida, VfB Oberfrönden geg. Grün-Weiß Waldheim.

Merkur 1–RCL 1899 1. Mittweida. Die Verbands Spiele nähern sich dem Ende und erweden immer mehr wachsendes Interesse. Es wählt, weil sich gerade die außer Konkurrenz liegenden Mann-

schäften recht verhältnisse haben und für laufende Übernahmen sorgen, so daß der Spielpflichtige Bereich heute vom schwächeren Gegner glatt gesiegeln werden kann.

Einen alten Rücken hat morgen anders Wettfunk zu Görlitz, den lärmlichsten bekannten RCL 1899 Mittweida, der in Frankenber zum Verbandspiel antreten will. Da in letzter Zeit zu geringe bestehender guter Form aufgekauften Mittweida waren es auch, die Merkur in den Verbandsspielen die erste Niederlage beobachtet und auch morgen einen erneuten Sieg über Merkur erzielten. Die 99er bestehen jetzt eine sehr gute El. von holzalem Ehrgeiz und vor allem großer Ausdauer. Die Mannschaft hat sich stark verbessert und besitzt in ihren Rückenführern ganz hervorragende Kräfte, die an den in letzter Zeit ergiebigen glatten Siegen großen Anteil haben. Merkur tritt den Mittweidaern mit

Weide

Titel Weinhold

Götzke Dietrich Beyer

Röderhof Horn Hartl Ludwig Kempe entgegen und hat alle Ursache, sich aufs äußerste gefestigt zu machen, um einem weiteren Faust, wie es Merkur in letzter Zeit erleben mußte, zu entsagen. Die Elf geht heimwegs auslöslos in den Kampf, an ihr ist kaum etwas auszusehen. Die gegebenen Bodenverhältnisse werden allerdings wieder erhöhte Leistungen verlangen, was oft der Merkur nicht schwere Seite war. Hoffen wir, die Hölzerlinge in recht guter Form zu sehen und den Wern zum Siegen nicht so leicht zu machen, so daß es zu einem bis jetzt äußerst spannenden Spiele kommen sollte, dessen Sieger wohl erst zum Schlussspiel feststehen wird. Als Schiedsrichter steht Michel (Schopau). Das Spiel findet um 3 Uhr auf dem Merkurplatz statt.

Ebenfalls auf dem Merkurplatz treffen sich noch

Merfur 3–TEL 1899 Mittweida 3 und Merkur 2–RCL Hartla Reserve in ihren fälligen Verbandsspielen. Bei der Spielstärke der Gegner ist hier mit interessanter Sport zu rechnen. Die Anstrengungen für die 2. und 3. Mannschaft sind im Merkur-Ausgangskosten zu erkennen.

Rundfunk-Programm

Sonntag, den 4. März

Deutschlandsender

08.00 Stunde der Scholle
08.55 Heiligabenddienst anlässlich der Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitler-Jugend
11.00 Von deutscher Art und Kunst
11.30 Konzert
14.00 Kinderleidung
14.30 Kinderturnspiel
15.15 Schach

15.30 Lebenswelt aus Knebelen

17.30 Zur Unterhaltung

18.10 Bläsermusik

18.50 Tanz und Langleben aus 5 Jahrhunderten

19.20 „Blauer Mann“

20.00 Paul Linde-Wend

22.00 Nachrichten, Tanzmusik

Mitteldeutschland

08.15 Panbwirtschaftslauf

08.30 Morgenanzeige

09.15 Concerto

10.00 Das ewige Reich der Deutschen

11.00 Bläsermusik

12.00 Die Reiniger Gräßlebenschule

13.00 Unterhaltungsmusik

14.30 Landesbaurätschler Eggeling spricht

15.40 Kinderlieder und musizieren

16.40 Heitere Gedanken

17.30 Mitteldeutsche Blaudertunde

17.50 Rammertnaat (Sprechquartett von Rosenthal)

18.20 Siebenbrüder, das Land des Segens

19.10 Feierabend

20.00 Orchesterkonzert

22.00 Nachrichten, Tanzmusik

Montag, den 5. März

Deutschlandsender

9.00 Wirtschaftsformen und Wirtschaftsführer

10.50 Einflußnahme in das Bosen

15.15 Für die Frau

15.45 Fischerstunde

17.00 Merkurblume

17.45 Instrumentalquartett

18.20 „Die Holenkiste“ (Eine Sallie)

19.00 „Gibina“ (Oper von Rosenthal)

20.10 „Wilhelm Tell“ (Die Szenen der Volksbegehrung)

21.15 Reiter, die uns vorwärts trugen

22.00 Nachrichten

22.25 Wir und die Sirene

23.00 Europäisches Konzert aus Zagreb (Aufnahmen)

Mitteldeutschland

10.10 Bonn deutscher Segelsiegeln

14.25 Südbadende Dichter

14.50 Junge Räuber

15.20 Deutschland und die Weltwirtschaft

17.30 Dichter reisen

17.50 Österreichische Bauernmusik

18.20 Bonn Kreisausstellung der Deutschen Volksfront

18.30 Norddeutsche Siedlungsmusik

20.10 „Magdalena“ (Vollständig)

22.00 Nachrichten – Orchestermusik

Radio-Lorenz

das Fachgeschäft für Rundfunk-Geräte

— Reparaturwerkstatt für sämtliche Fabrikate —

Winklerstraße 49. — Tel. 500.

Westfalen

Süddeutschland

Schlesien

Deutsche Arbeit in Front!

Vom 5. bis 10. März

Werbeverkauf

weiße Qualitätswaren

Wir stellen zu dieser Veranstaltung nur Qualitätswaren zu

wirklich billigen Preisen zum Verkauf und vermeiden es, als

Lockmittel kostspielige Dekorationen zu verwenden.

Einige Beispiele unserer vielen Angebote:

Bettlaken, unsere Strapazier-Hausmarken 55,-

130 cm breit 1.50, 1.20, 85,- — 80 cm breit 90, 78,-

Damen-Taghemden mit reicher Stickerei garniert 1.75, 1.25, 95,-

Überschlagslaken mit Hohlsaum und Plottstich 3,-

Kissen dazu 2.50, 2.25, 1.95, 5.50, 4.90

Gardinen — Volles — Schwedensstoffe

Steigerwald & Kaiser

Chemnitz, Markt, Edle Marktgärtchen

der Frauenvereinsläufe in der Alten Rantoi Montag: Reis mit Rindfleisch.

Mittwoch: Linsen mit Speck.

Freitag: Sauerkraut mit Schweinebauch.

Was Du am Eintopfgericht erfährst,

gehört Deinen nörd